

**JAHRES-
BERICHT
1932**



der

SEKTION MITTENWALD

(gegründet 1874)

des

Deutschen und Österreichischen
ALPEN-VEREINS e. V.

JAHRES-BERICHT 1932

Unsere Sektion, welche heute ihre 58. Jahresversammlung im Hotel Post abgehalten, hat natürlich auch unter dem Druck der Wirtschaftskrise im Geschäftsjahr 1932 sehr zu leiden gehabt, da dieses nicht nur sehr arbeitsreich sondern auch finanzielle Schwierigkeiten mit sich brachte, die aber Dank der umsichtigen Sektionsleitung zunächst überwunden werden konnten was im Laufe des Berichtes näher zum Ausdruck kommen wird. —

Unser Mitgliederstand hat leider auch infolge der mißlichen Wirtschaftsverhältnisse einen Abgang von 96 Mitgliedern zu verzeichnen; die Austritte sind aber von Seite unserer Sektion listlich noch nicht vorgenommen worden, sondern wir führen diese Mitglieder ohne Beitragsleistung solange fort, bis ihnen eine Bessergestaltung ihrer Lage eine Aktivität wieder gestattet.

Durch Neuzugang von 45 Mitgliedern ist der Verlust der erwähnten Abgangsziffer wieder einigermaßen ausgeglichen. Wir zählen heute 614 Mitglieder und hoffen, daß uns durch die immermehr zunehmende Begeisterung für den Bergsport und das Wiederaufleben unserer allgemeinen Wirtschaftslage der volle Ersatz unserer Verluste wieder zufließt. —

Leider hat der Tod in unserer Sektion gerade in diesem Jahre reiche Ernte gehalten und uns sehr wertvolle Bergsteiger und begeisterte Alpinisten fortgenommen. Es sind dies: Herr Matthias Kriner und Hannes Kofler Mittenwald (hierüber noch an anderer Stelle), ferner die Herren Schwager München, Enders Aachen, Kippers Naumburg, Peilke Berlin.

Ihnen allen werden wir ein stets ehrendes Andenken bewahren!



Die Sektion Mittenwald hat zwei ihrer besten und begeistertsten Bergsteiger, wahre Freunde und Verehrer unserer herrlichen Bergwelt, durch einen tödlichen Unglücksfall verloren, nämlich die Herren

Matthias Kriner und Hannes Kofler

beide Bürgersöhne aus Mittenwald

Schon sehr schweres und schwieriges auf dem Gebiete des Bergsteigens und Kletterns in vorbildlicher Weise geleistet, hatten beide den Drang noch Gewaltigeres zu bestehen und mit dieser sehnsüchtigen Absicht ihr erprobtes Können in technisch vollendeter Weise weiter zu verwerten, unternahmen beide frohen Mutes gegen Ende Juli zunächst die Fahrt nach Chamonix, um von dort aus im Gebiete des Mont Blanc die Aiguille du Dru zu besteigen und deren Gipfel zu erobern. An ihrem Reiseziele angelangt unternahmen Sie nach einigen Tagen der Erholung und Vorbereitung den Aufstieg und nach Stunden mühevollster Arbeit wurden beide gleichzeitig vom Bergtod überrascht, sie erlitten einen tödlichen Absturz. Es war unseren Pionieren der Berge nicht gegönnt ihr wohlgestecktes Ziel zu erreichen um für sich, ihre Sektion und nicht zuletzt für den Deutschen- und Österreichischen-Alpenverein die Ehre zu holen. —

Niederschmetternd bei der ganzen Bevölkerung Mittenwalds war die eingegangene telegrafische Nachricht aus Chamonix über den tödlichen Unfall, wodurch nicht nur der Heimgegangenen liebe Eltern und Geschwister, sondern auch die Alpenvereinssektion Mittenwald aufs schwerste betroffen wurde.

Unter schwierigen Umständen wurden die Leichen von den französischen Behörden freigegeben und einer ihrer besten Freunde und Bergkameraden übernahm die Mission der Überführung der Heimgegangenen nach Mittenwald, um in heimatlicher Erde am 5. August 1932 bestattet zu werden. — Nun ruhen die beiden Bergkämpfer in einem gemeinsamen Grabe, in welches ihnen die Urkunde gelegt wurde, daß sie unvergeßlich bleiben und fortleben werden in der Geschichte unserer Sektion. —

Sie mögen ruhen in Frieden!

... wurden zwei Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft verliehen und zwar an: Hochw. Herrn Pfarrer und Kammerer Karl Mittenwald, welcher während seiner Sektionsangehörigkeit auch das Ehrenamt mehrere Jahre hindurch als Kassier bekleidete, ferner an unser hochgeschätztes Mitglied Herrn Freiherrn du Prel, München. —

Außerdem wurden verliehen die Ehrenzeichen für 25 jährige Bergführertätigkeit an unsere Bergführer Herrn Matthias Hornsteiner und Franz Heiß. Den vorstehenden Ausgezeichneten wünschen wir, daß ihnen gegönnt sei, das Ehrenzeichen noch recht viele Jahre in bester Gesundheit und Wohlergehen tragen zu dürfen, mit der Bitte, die unserer Sektion bisher gezeigte Treue und Anhänglichkeit auch fernerhin bewahren zu wollen. —

Arbeitsreich war das Jahr 1932 insoferne, als wir neben den laufenden allgemeinen Arbeiten, durch die Baufähigkeit und räumliche Unzulänglichkeit unserer über 50 Jahre Dienst geleisteten Mittenwalderhütte, diese durch einen Neubau ersetzen mußten. —

Nur durch das ernste und zielbewußte Zusammengreifen unserer werten Mitglieder, welche trotz der Schwere der Zeit ihr Schicksal durch gütige Abnahme von Bausteinen beitrugen und nicht zuletzt durch die geschickte Geschäftsführung des Ausschusses war es möglich, den Bau einer glücklichen Vollendung zuzuführen. — Die Einweihung der neuen Mittenwalderhütte, an unserem herrlichen Karwendel liegend, konnte am 5. Juni 1932 vorgenommen werden. — Die Feier erhielt ihr Gepräge und den Stempel tiefsten Eindruckes durch die von unserem hochgeschätzten Mitglied Hochwürden Herrn Pfarrer und Kammerer Karl celebrierte hl. Feldmesse und durch die Mitwirkung der Mittenwalder Musikkapelle und dem Jugendgesangverein. Durch herrlichstes Wetter begünstigt, hat eine große Anzahl von Bergfreunden und Gönnern der Sektion an der seltenen und erhebenden Feier teilgenommen. — Und nun grüßt die Neue stolz und einladend auf das Tal herunter, ausgestattet mit einem vollen

Wirtschaftsbetrieb, mit einem prima Matratzenlager, mit elektrischer Lichtanlage, so daß der Bergsteiger bei Benützung der Hütte nicht nur Ruhe und Erholung sondern durch all das Gebotene seine vollste Befriedigung findet. — Viel Geld hat der Neubau der Hütte gekostet und es wäre nicht möglich gewesen, sich diese Unkosten leisten zu können, wenn nicht eine große Anzahl Spender, Freunde der Bergwelt und treue Gäste unseres schönen Mittenwald finanziell beigeprungen wären. —

Freilich haben wir durch das zwangsläufige Unternehmen heute eine Schuldenlast von ca. Mk. 4500.—, welche aber durch einmütiges Zusammenarbeiten, durch Anwendung allen Fleißes und nicht zuletzt durch ein bestimmtes Sparsystem in einigen Jahren wie wir hoffen abgetragen sein dürfte. —

Dazu kann jedes einzelne Mitglied beitragen durch fleißiges Werben in Ihrem Bekanntenkreise von Mitgliedern, denn nur durch Größe und Stärke des Verbandes kann etwas geleistet und gefördert werden. —

Nicht unerwähnt möchte bleiben, daß mit der Einweihung der Mittenwalderhütte gleichzeitig ein von zwei lieben Sektionsbrüdern gestiftetes in kunstvoller Ausführung geschnitztes Kreuz an einer herrlichen Stelle unweit der Hütte eingeweiht wurde. — Den edlen Spendern sei an dieser Stelle für ihre sinnvolle Stiftung herzlich gedankt. —

Unsere Sektionshütte auf der Vereinsalm, welche unbewirtschaftet ist, hat sich in diesem Sommer eines lebhaften Besuches zu erfreuen gehabt, neben ca. 2500 Personen zählten wir ca. 500 Übernachtungen.

Die Hütte war stets unter Kontrolle unseres unermüdeten Hüttenwarts gestanden, so daß in derselben peinlichste Ordnung und entsprechende Hütendisziplin geherrscht hat.

Nichtsdestoweniger hatte unsere neue Mittenwalderhütte, welche einzigartig gelegen, einen Besuch von ca. 4000 Personen, mit allerdings weniger, d. h. 250 Übernachtungen. Die Hütte ist sehr gut bewirtschaftet und unter Zwang vorgeschriebener ziviler Preise gestellt.

Der Bau der Hütte sowohl als auch die ganze Inneneinrichtung hat bei allen Besuchern, insbesondere bei allen Bergsteigern infolge alles Praktischen, ganz besonderes Lob ausgelöst.

Sämtliche Wege und Steige unseres zu betreuenden sehr umfangreichen Gebietes wurden unter der Leitung unseres allbewährten Steigwartes aufs Beste im Stand gehalten, Markierungen in sehr ausgedehnter Form angebracht, sodaß es für Touristen ein Leichtes stets mit bester Orientierung zu wandern.

Unsere Bergsteigergilde hat sich durch reichliche Betätigung der schweren und schwierigsten Besteigungen verschiedener Gipfel und Wände in verflossener Saison ganz besonders hervorgetan.

Von der Klettergilde wurden 45 Sommer- und 30 Wintertouren ausgeführt, darunter eine Anzahl sehr guter Spitzenleistungen wie die erste Winterbegehung der Schlüsselkar-Südwand durch unsere Heimgegangenen Matthias Krinner und Hannes Kofler u. a. m.

Es wurden Leistungen gezeigt wie dies nur von außerordentlich begeisterten Bergsportlern, die mit besonderer Liebe und Verehrung an der Bergwelt hängen, erwartet werden kann und gerade solche Pioniere zu besitzen freut sich die Sektion die Ehre zu haben. —

Die alpine Rettungstelle, welche in sehr bewährten Händen liegt, hatte für das verflossene Jahr 1932 außerordentlich viel zu leisten; wurde diese doch in 17 Fällen in Anspruch genommen, darunter sechs tödliche Unfälle, vier Rettungen aus Bergnot und Abtransport der Betroffenen und sieben Nachforschungen nach Vermißten, wovon ein Fall bis heute noch unaufgeklärt. —

Es kann nicht dringend genug empfohlen werden, um jeglichen Gefahren auszuweichen, sich bei einigermaßen schwierigen Touren stets eines Bergführers zu bedienen. Für einen relativ geringen Betrag sichere ich vor allem mein Leben und bin keinerlei sonstigen Gefahren ausgesetzt. —

Erfreulicherweise haben wir über Pflanzenräuber oder sonstiges Vergehen gegen das Naturschutzgesetz in verflossener Saison keine Klagen zu führen, es scheint, daß doch die Einsicht Platz gegriffen, daß es ein Verbrechen an der Natur wenn man derselben raubt, was Abertausenden als Geschenk Gottes gilt und deshalb entsprechend gewürdigt werden muß.

„Schützt die Alpenpflanzen“, nur diese drei Worte sind zu merken und die Aufforderung zu beachten, das ist Pflicht eines wirklichen Natur- und Bergfreundes. —

Bei der in der 58. Jahresversammlung vorgenommenen Neuwahl wurden mit nur ganz geringen Ausnahmen wieder gewählt:

Vorstand: Herr Bankier Karl Streng,
Kassier: Herr Hauptlehrer Ernst Strobl,
Schriftführer: Herr Kaufmann August Horn,
Hüttenwart: Herr Verwaltungssekretär Josef Engstler,
Steigwart: Herr Hoffotograf Anian Irl jun.,
Beisitzer die Herren: Schulrat L. Murr, Franz Tiefenbrunner,
Josef Merk, Josef Schreyögg, Josef Frank,
Obmann der Alpinen Rettungsstelle: Herr Geigenbauer Josef Merk,
Obmann-Stellvertreter: Herr Kaufmann Faltermaier,
Kassenrevisoren: Hochw. Herr Pfarrer und Kammerer Karl,
Herr Schlossermeister Haas.

Unser bisheriger Hüttenwart, Herr Fachschuldirektor Leo Aschauer, ist aus beruflichen Gründen zurückgetreten.

Dem Scheidenden spricht die Sektion für seine derselben gewidmeten ersprießlichen Dienste, die er während einer Reihe von Jahren geleistet, den herzlichsten Dank aus. —

Bei der im verflossenen Jahre in Nürnberg stattgefundenen Hauptversammlung hat uns in liebenswürdiger Weise unser sehr geschätztes Mitglied Herr Oberbaurat Aigner, wohnhaft in Nürnberg, vertreten, welcher sich nach seinem, an uns Igütigst gerichteten Bericht, all denjenigen Punkten im Für und Wider angeschlossen, wonach die

Interessen der Sektion vollste Berücksichtigung fanden. — Herzlich danken wir Herrn Oberbaurat Aigner für die s. Zt. gütige Übernahme der Vertretung und für seine freundlichen Bemühungen des ausführlichen Verhandlungs-Berichtes.

Für die im Jahre 1933 stattfindende Haupt-Versammlung wurde Bludenz bestimmt. —

Zum Schlusse des Berichtes sei ganz besonders den Herren des Ausschusses für ihre, im Geschäftsjahr 1932 geleistete ersprießliche Mitarbeit, so auch allen Spendern und Gönnern unserer Sektion der herzlichste Dank ausgesprochen.

Besonderen Dank auch der hiesigen Forstamtsbehörde, welche unsere Sektion besonders beim Bau der Mittenwalderhütte in entgegenkommender Weise unterstützte.

Wenn wir nun über all die schweren Hemmnisse, welche sich im Geschäftsjahr 1932 bei unserer Tätigkeit in den Weg gestellt und nur mit großer Mühe und besonderer Umsicht hinweggesetzt haben, so treten wir doch mit einer bestimmten Zuversicht ein in das Jahr 1933 mit dem sehnlichen Wunsche endlich einmal, unter hoffentlicher Beseitigung alles wirtschaftlichen Druckes, herauszukommen aus dem unerträglichen Chaos und dem; seit vielen Jahren vergeblichen Ringen um eine Bessergestaltung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage.

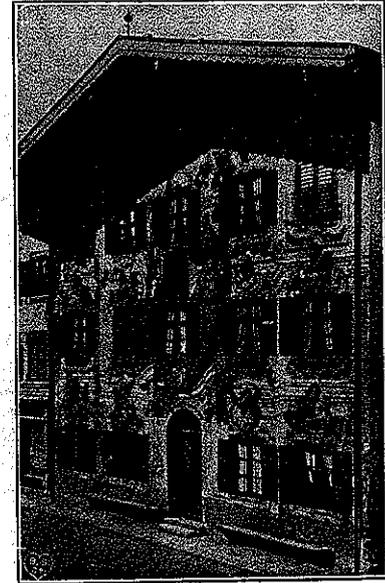
In der Annahme und Hoffnung dieses unseres Wollens werden wir weiter arbeiten zu Nutz und Frommen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zur Festigung und Neubelebung des Alpinismus.

In diesem Sinne allen unseren geehrten Mitgliedern, die wir unsere geschätzten Mitarbeiter nennen

ein kräftiges Bergheil!

Karl Streng
Vorsitzender.

Mittenwald, 17. Dezember 1932



Geigenbau- und Heimatmuseum Mittenwald